

# TuS Honigssessen: Trainer Dennis Reder tritt zurück

**Fußball** Der 30-Jährige hofft auf einen neuen Impuls durch einen neuen Trainer – Vorstand des A-Ligisten bedauert die Entscheidung

■ **Honigssessen/Alpenrod.** Wer mit seiner Mannschaft von 15 Spielen nur eines gewinnt und darüber hinaus nur zwei weitere Pünktchen sammelt, der macht sich so seine Gedanken. Und Sorgen. „So kann es nicht weitergehen“, hat sich Dennis Reder, Trainer des TuS Honigssessen, gesagt. „Es muss was passieren, sonst ist es bald zu spät.“ Es ist etwas passiert. Der Coach des Aufsteigers, der abgeschlagen Letzter der Fußball-Kreisliga A ist, hat sich auf eigenen Wunsch mit dem Vorstand des Vereins zusammengesetzt – und ist von seinem Amt zurückgetreten.

Der Impuls, der nach Reders Ansicht dringend nötig ist, damit Honigssessen nicht frühzeitig schon als Absteiger feststeht, soll nun also von einem neuen Trainer kommen – auch, weil die Möglichkeiten, die der Kader hergibt, aufgrund personeller Schwierigkeiten begrenzt sind. „Ich bin auf den Verein zugegangen, weil es die Leute einfach verdient haben, sich jetzt schon in Ruhe nach einem Nachfolger umzusehen und nicht erst in der Winterpause oder kurz vor den ersten Spielen im neuen Jahr.“ Denn das, was Reder bei seiner ersten Trainerstation, die er mit nur 27 Jahren angetreten hat, erleben durfte, bleibt ihm als „große TuS-Familie“ in Erinnerung. „Hier haben erste Mannschaft, zweite Mannschaft und Alte Herren toll zusammengearbeitet, auch dann, wenn es nicht direkt um Fußball ging“, sagt er. „Ich hoffe einfach, dass jetzt noch mal ein Schub kommt und der Verein es noch schafft.“ Die Situation stellt sich aktuell nicht gerade vielversprechend da: Der Rückstand auf den sicheren elften Platz beträgt nach der Spielabsage vom Wochenende bereits elf Punkte.

Aufgrund dieser prekären Situation sah sich Reder zum Handeln gezwungen. „Wir gehen nicht im Bösen auseinander“, betont der 30-Jährige. „Ich wünsche dem Verein und der Mannschaft, dass jetzt noch mal frisches Blut reinkommt und es noch einmal nach vorne



Rücktritt: Dennis Reder ist nicht mehr Trainer des A-Liga-Schlusslichts TuS Honigssessen. Foto: Brühl

geht.“ Die Tatsache, dass andere Vereine Kontakt zu ihm gesucht haben, hätte mit der Entscheidung nichts zu tun. „Dieses Team muss einfach die A-Klasse halten. Vielleicht hilft ein anderer Trainerstil, das noch zu schaffen.“

Im Vorstand hätten die Verantwortlichen gerne länger als zwei Jahre mit Dennis Reder zusammengearbeitet. „Ohne seinen Vorgängern zu nahe treten zu wollen: Aber einen solchen Trainer hatten wir noch nicht“, sagt Norbert Leidig, der 2. Vorsitzende des Vereins. „Wir wäre gerne mit Dennis durch die ganze Saison gegangen.“ Jetzt müsse man sich in Ruhe Gedanken machen, wie man sich bis zur Winterpause und dann für das neue Jahr neu aufstellt. Klar sei aber, dass sich am eingeschlagenen Weg auch mit einem neuen Trainer nichts ändern wird.

„Wir setzen verstärkt auf heimische Spieler, dabei wird es bleiben“, betont Leidig, der für den Übergang die erfahrenen Spieler des TuS Honigssessen in die Pflicht nimmt. Beim Training am Dienstagabend wurde die Mannschaft über Dennis Reders Entscheidung informiert. Am Sonntag, beim Spiel in Lautert-Oberdreis, wird sich dann zeigen, wie sie diese Nachricht verdaut hat. Für Leidig ist aber jetzt schon klar: „Ein solches Auseinandergehen habe ich noch nicht erlebt.“ ros

# Dirk Müller wechselt von BMW zu Ford

**Motorsport** Burbacher kehrt 2016 mit motiviertem Team in spektakuläre US-Sportwagenserie zurück

■ **Burbach.** Der Burbacher Rennprofi Dirk Müller hat am Samstag im Rahmen des Ford EcoBoost 400 Nascar-Finales in Homestead (USA) seinen Wechsel von BMW-Motorsport zu Ford zur neuen Saison bestätigt. Der 40-Jährige Tourenwagenspezialist wird in einem GT des Teams Ford Chip Ganassi Racing in der IMSA „WeatherTech Sports Car Championship“ und beim berühmten 24-Stunden-Klassiker in Le Mans an den Start gehen.

Nach einem Jahr Abstinenz kehrt Müller, der sich bereits in den Jahren 2000 und 2011 den Titel in der prestigeträchtigen ALMS-Serie sicherte, damit in die spektakuläre US-Sportwagenserie zurück, in der er bisher 111 Rennen absolvierte (18 Siegen, 30 Pole-Positionen).

Bei den ersten offiziellen Testfahrten vor Wochenfrist im Rahmen des zweitägigen Tests für die Saisonöffnung bei den 24 Stunden von Daytona wurde der neue Mittelmotor-Renner aus dem Hause Ford zum ersten Mal offiziell auf einer Rennstrecke präsentiert. Neben



In der WeatherTech Sports Car Championship wird Dirk Müller zusammen mit seinem Teamkollegen aus BMW-Zeiten, Joey Hand, den Ford GT mit der Startnummer 66 steuern. Foto: byJogi/Chapman

den zwei Boliden für die US-Sportwagenserie bringt Müllers neues Team auch zwei Ford GT in der WEC an den Start. Nachdem vor 50 Jahren der legendäre Ford GT40 an der Sarthe einen historischen Dreifach-Sieg errang, setzen die Ford-Mannen nun alles daran,

diesen Erfolg zum Jubiläum zu wiederholen.

Dirk Müller freut sich über die neuen Aufgaben. „Ich bin sehr glücklich darüber, bei diesem großartigen Projekt mitarbeiten zu können“, so der Siegerländer. „Ford geht diese Aufgaben mit sehr gro-

ßem Engagement und Einsatz an und ich glaube, wir können sehr erfolgreich sein. Natürlich haben wir noch ein gewaltiges Stück Arbeit vor uns, aber wir sind hochmotiviert. Das Team wird alles dafür tun, um sehr schnell erfolgreich zu sein.“ jogi

# Paula Sigismund mit starker Pflicht

**Rhönrad** Zwei Turnerinnen der DJK Wissen-Selbach beim Deutschland-Cup

■ **Flensburg/Wissen.** Die drei besten Rhönradturner jeder Leistungsklasse vom Turnverband qualifizieren sich alljährlich für den Deutschland-Cup, die deutsche Meisterschaft der Landesklassen. In Flensburg konnten sich nun nach entsprechenden Qualifikationsergebnissen unter anderem auch zwei von Trainerin Kathrin Krahe betreute Turnerinnen der DJK Wissen-Selbach mit den Besten aus ganz Deutschland messen.

In der Schülerklasse L5 zeigte Paula Sigismund eine gute Leistung. Im 44 Teilnehmer großen Feld überzeugte sie vor allem mit ihrer Pflichtdarbietung, die sie mit 4,60 Punkten auf dem 14. Platz abschloss. Durch den nicht so hohen Schwierigkeitsgrad ihrer Kür (3,75 Punkte) musste die 12-Jährige noch ein paar Konkurrentinnen an sich vorbeiziehen lassen, sodass in der Endabrechnung mit Rang 25 (8,35 Punkte) eine Platzierung im Mittelfeld herausrang.

Die 18 Jahre alte Tamara Orthen stellte sich in der Leistungsklasse



Paula Sigismund im Freiflug: Die 12-Jährige von der DJK Wissen-Selbach zeigte in der Schülerklasse L5 eine gute Leistung und platzierte sich beim Deutschland-Cup im Mittelfeld.

L7 der Erwachsenen einer starken Konkurrenz, die teilweise schon jahrelange Erfahrung in der Bun-

desklasse vorweisen kann. Nach 5,55 (Pflicht) und 5,25 Punkten (Kür) belegte sie Rang 27.

# Wissen II muss hoffen

**Schießen** Nach zwei Niederlagen nun Vierter

■ **Wissen.** Für die zweite Luftgewehrmannschaft des Wissener SV wird es nach den Landesoberliga-Wettkämpfen des vergangenen Sonntags und nun als Tabellenvierter (4:4 Punkte) schwer, noch die Aufstiegsrelegation zu erreichen. „Nun müssen wir bei den noch ausstehenden drei Begegnungen mit guten Leistungen und ein wenig mehr Glück das Maximum erreichen, um noch eine Chance zu haben“, sagt Wissens Thomas Brucherseifer nach den beiden Niederlagen gegen den SV Soonwald Mengerschied II (2:3) und den SV Niedererbach (1:4).

Der Wettkampf gegen Mengerschied verlief dramatisch. Juliane Engelmann (384 Ringe) und Noah Seidel (383) gewannen, während Alisa Felser (384) und Thomas Brucherseifer (379) ihre Duelle jeweils mit einem Ring Unterschied verloren. Die Entscheidung fiel an Position vier. Christian Felser und Christian Pauly mussten ins Stechen (jeweils 373 Ringe), in dem sich Mengerschied mit dem vierten Schuss durchsetzte. Da hatte es auch keine Bedeutung, dass die Wissener mit 1903:1895 die bessere Ringzahl vorweisen.

Gegen Niedererbach sorgte Christian Felser (376) für den einzigen SV-Punkt. Juliane Engelmann (387), Alisa Felser (382), Thomas Brucherseifer (382) und Noah Seidel (374) mussten sich geschlagen geben. rwe

# Betzdorfs Männer haben beim Ehrungsmarathon ihren Auftritt

**Tennis** TV Rheinland würdigt Leistungen seiner Meister – Verbandspräsident Ulrich Klaus lobt die Entwicklung des Landeskaders

■ **Ochtendung.** Wie in jedem Jahr erfuhren die erfolgreichsten Aktiven des Tennisverbandes Rheinland in Ochtendung, wo die Ehrung zum neunten Mal stattfand, ihre verdiente Anerkennung für ihre Leistungen im Jahr 2015. Neben 46 Einzel- und Doppelmeistern wurden beim Ehrungsmarathon auch 28 Mannschaften nach vorne gebeten – unter anderem die Männer 30 des TC Betzdorf als Verbandsligameister.

Aber nicht nur die Auszeichnungen zählten zu den Tagesordnungspunkten in Ochtendung, darüberhinaus gab es einige weitere Informationen zum Spielbetrieb aus Reihen des Verbandes. TVR-Präsident Ulrich Klaus streifte in seiner Eröffnungsansprache kurz die Abschaffung der Spielerpässe im Mannschaftstennis („Wie erwartet gab es im zweiten Jahr überhaupt keine Probleme“), erwähnte die weiterhin sinkenden Meldezahlen bei den Verbandsspielen (2230 Mannschaften und damit knapp 8000 Begegnungen an den sieben Spieltagen) und nannte einen Termin: Am 7. und 8. Mai 2016 ist der erste Spieltag für die TVR-Klassen. 94 Mannschaften im Bereich des rheinländischen Tennisverbandes treten noch in Sechser-Teams an. „Das betrifft aber nur verschiedene Rheinland-Ligen und A-Klassen“ wie Klaus mitteilte. An eine Ver-



Die Männer 30-Mannschaft des TC Betzdorf wurde Verbandsliga-Meister 2015. TVR-Vizepräsident Carl Kipp (ganz links) gratulierte.

einheitlich von Ober- oder Verbandsliga abwärts für alle Klassen und Konkurrenzen werde für das Jahr 2017 gedacht. „Wahrscheinlich machen wir zur kommenden Saison eine Umfrage“, kündigte der Präsident an. Leistungsklassen-Turniere sind der Renner im Kalender, jeder Spieler findet jedes Wochenende mindestens ein pas-

sendes Turnier. Klaus mahnte aber auch einen Bestandschutz an: „Wir dürfen nicht zu viele neue Turniere zulassen.“

Nachdem Ulrich Klaus mit lobenden Worten auf den 39 Athleten starken Landeskader und die „sehr gute Entwicklung im Jüngstenbereich“ sowie auf die jüngsten Erfolge der derzeit urlaubenden

TVR-Ausnahmespielerin Anna-Lena Friedsam eingegangen war, folgte der Abstecher in die große Welt des Deutschen Tennis-Bundes, den die Zuhörer vom DTB-Präsidenten Klaus erwartet hatten. Es war ein nachdenklicher Rückblick auf das erste Jahr der Amtszeit mit dem Ende des siebenjährigen Rechtsstreites zwischen DTB und

ATP um den Entzug der Masters-Lizenz für das Hamburger Rothenbaum-Turnier (Klaus: „Fünf Millionen Prozesskosten“), der Berufung eines neuen Davis-Cup-Kapitäns („Eine weise Entscheidung“) sowie verpasster Fed-Cup-Finalteilnahme und dem „Theaterdonner“ im Vorfeld der DTB-Mitgliederversammlung in Frankfurt.

Bei der Meisterehrung wurden insbesondere die Leistungen der Titelsammler Annalena Noll (U 10), Dreifach-Meisterin Fabienne Schmidt („Nächstes Jahr in der Frauenklasse wird es schwerer“), Marlon Vancan (U 16), Christine Hölzke und Wolfgang Süß hervorgehoben. TVR-Trainer Sebastian Mastalerz freute sich besonders über die Jahrgänge 2007 bis 2005. „Die sind stark und haben eine Perspektive. Zudem gibt es mehr Mädchen.“ Abstriche müsse man bei den Älteren machen („Die U 12 ist eher schwach“), was zu einer Verdünnung des Kadern führte. 2015 sei für den Trainer „ein Jahr der gemischten Gefühle“ gewesen.

Für Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene geehrt wurden die Jugendlichen Tristan Reiff, Raphael Weiler und Florian Broska sowie Roman Garzorz, Ralf Klotzbach, Horst Kelling, Renate Wagner, Werner Ogrzall und Horst Bitschkus.

# Nachholtermine stehen fest

**Fußball** Staffelleiter setzt vier Partien neu an

■ **Region.** Staffelleiter Matthias Eschenauer hat die am vergangenen Sonntag in der Fußball-Kreisliga A Westerwald/Sieg ausgefallenen beziehungsweise wegen des plötzlichen Wintereinbruchs abgebrochen Partien neu terminiert. Zwei Begegnungen sollen demnach noch in diesem Jahr, zwei erst nach der Winterpause im März nachgeholt werden.

Die neuen Ansetzungen im Einzelnen: SG Niederroßbach/Emmerichhain - Spvgg Lautert-Oberdreis (2. Dezember, 19.30 Uhr), TuS Honigssessen - SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unna (6. Dezember, 14.30 Uhr), SG Westernohne/Neunkirchen - VfB Niederdreisbach (13. März, 14.30 Uhr), SG Herdorf - SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach (24. März, 19.30 Uhr).